

18. August 2012 12:08 Uhr

REITEN

Die Weltmeisterschaft als Ziel

Bavarian Weekend zieht unzählige Reiter nach Babenhausen *Von Florian Ankner*

[F Empfehlen](#)[Tweet](#)[+1](#)

Beim „Bavarian Weekend“ in Babenhausen geben sich auch schon die zwölf- bis 14-jährigen Reittalente die Ehre.

Foto: marg

Babenhausen Junge Reiter aus 14 Nationen, so auch aus Australien, Kanada und Schweden, sind dieses Wochenende zu Gast beim „Bavarian Weekend“ auf dem Gelände des Reit-, Fahr- und Zuchtvereins Babenhausen (RFZV). Schon seit Jahren zählt das internationale Jugendreitturnier zu den renommiertesten in Deutschland. Dies wurde nun auch von der Deutschen Reiterlichen Vereinigung honoriert. Denn sie suchte das „Bavarian Weekend“ für die Qualifikation zur Weltmeisterschaft im Springreiten der U14 aus. Damit ist es das einzige Turnier in Deutschland, das diese Qualifikation ausrichten wird. „Der Bundestrainer ist auf uns zugekommen“, sagt Turnierleiter Dr. Norbert Beer. Die Kriterien für die Austragung

waren das Umfeld, das Ambiente und die Wertigkeit des Turniers, erklärt Beer weiter. „Es ist schön, zu sehen, dass unsere Arbeit anerkannt wird“, sagt er.

Obwohl im Vergleich zum vergangenen Jahr die Teilnehmerzahl geschrumpft ist, sei das Niveau des Starterfeldes gestiegen. „Zuletzt haben viele das Niveau des Turniers unterschätzt“, sagt der Turnierleiter. „Die Prüfungen haben nahezu das Level einer Europameisterschaft“, so Beer. Dies zeigt auch der Umstand, dass nahezu alle Spitzenreiter aus Europa am „Bavarian Weekend“ teilnehmen.

Insgesamt gehen 330 Pferde und über 200 Reiter unter 25 Jahren in 30 Spring- und Dressurprüfungen an den Start. Dabei ist Norbert Beer besonders auf die australischen und kanadischen Reiter stolz. „Wenn Reiter so viel Geld in die Hand nehmen, um bei uns an den Start gehen zu können, ist das ein schönes Gefühl“, sagt Beer. Er schätzt die Kosten für solch einen Flug auf 10000 Euro. Jedoch fliegen viele nicht nur wegen eines Turniers nach Europa. „Meist werden gleich an mehreren Wochenenden Turniere in ganz Deutschland geritten“, weiß er.

Neben den internationalen Wettkämpfen gibt es verschiedene Amateurklassen, in denen auch lokale Talente aus Babenhausen starten. Die größten Siegchancen hat dabei Kristin Beer. Die 20-jährige Babenhauserin gehört dem Bundeskader im Dressurreiten an und zeigte am Donnerstag auch schon ihr Können. Hier startete sie bei der internationalen Dressurprüfung mit zwei Pferden und belegte gleich die ersten beiden Plätze.

[Jetzt bestellen! Das neue iPad inkl. e-Paper.](#)